

**Sprachenerneuerung durch Geschichtenerzählen mit iTEO**  
**Prof. Dr Claudine Kirsch**

Achter Französischlehrertag  
 Thema: „Wege zur Frankreichkompetenz“  
 UNIVERSITÄT SAARBRÜCKEN

## Struktur

- Stellenwert und Förderung von Mündlichkeit
- Allgemeine pädagogische Prinzipien
- iTEO
- Ihre Erfahrungen mit iTEO
- Sprachräume für mündliche Praxis mit iTEO

### 1. Mündlichkeit/ Oracy

- Oracy (Wilkinson, 1965)
- Die Ressourcen der Kinder (Hewitt and Inghilleri, 1993)
- Rolle der Mündlichkeit beim Sprachenlernen (Labov, Hymes and Halliday)
- Sprache und Denken (Vygotsky)
- „language for learning“ (Britton, Barnes, Rosen)
- „exploratory talk“ Auswirkung auf die soziale, kognitive und sprachliche Entwicklung (Edwards & Mercer, 1987; Norman, 1992; Gutierrez, 1994; Mercer, 1995; Nystrand et al., 1997; Wells, 1986)

### Stellenwert und Förderung von Oracy (1)

- Fremdsprachenlernen: Erkenntnisse der Forschung/ transaktionale Methoden
- Und trotzdem:  
 „Initiation-Response-Evaluation“ (IRE) (Sinclair & Coulthard, 1975; Caeden, 1988; Gutierrez, 1994)
  - Kinder sprechen wenig
  - Mündliche Sprache als gesprochenen Schriftsprache; formale Aufgaben  
 „La place trop importante accordée aux exercices de grammaire et d'élocution, qui à leur tour ne servent souvent que de préparation aux exercices structuraux écrits, ne laisse pratiquement pas de temps à la pratique de l'expression libre et des rédactions“ (Gretsch, 1994, S.24).

### Stellenwert und Förderung von Oracy (2)

- Projekte mit dem Schwerpunkt Oracy  
 „The educational consequences of social disadvantage can be compounded by children's difficulties in oral development and communication and talk can be an effective means of reengaging the disengaged and closing the overlapping gaps of equity and attainment.“ (Alexander, 2012, S.3)
- Wechselwirkung zwischen Oracy, Literacy und allgemeiner schulischer Leistung (Alexander, 2012; Goodman & Goodman, 1979; Resnick et al., 2010; Ulich, 2003)

### 2. Pädagogische Konzepte

- Sprache als sozialer, kommunikativer und emotioneller Prozess (Sapir, Swain, Wittgenstein, Vygotsky)
- Respekt vor Kindern und kulturellen Ressourcen in handlungsorientierten produktiven Sprachräumen (Sarason, Dewey, Rosenblatt, Greene, Dyson)
- Kinder als Autoren ihres Lernens (Verantwortung, Kontrolle, Autonomie, Bewusstsein, „voice“, „audience“) (Bakhtin, Freinet, Van Lier)
- Kollaboration, Ko-operation, Dialog in einem Kollektiv von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren (Latour, Lantolf, Vygotsky)

## Storying

“It’s their (children’s) intuitive approach to all occasions. It’s the way they think.” (Paley, 1991: 17)

“Telling stories, about ourselves and about others, to ourselves and to others, is the most natural and the earliest way in which we organize our experience and our knowledge.” (Bruner, 1996, 121)

Storying als “leading activity for language development” (Chaiklin, 2003; Newman & Holzman, 1993).



“Violetta”

## Geschichten und Sprachenlernen

Das Erzählen von Geschichten verhilft zu/ zur/ zum :

- Entwicklung von narrativen Fähigkeiten (Gretsch, 1994; Kirsch, 1997, 2012b; Paley, 1992; Wells, 1986);
- Zweitspracherwerb (Anderson & Chung 2011; Conteh, 2003; Schouten-van Parreren, 1989);
- Erhöhter syntaktischer Komplexität (Blank & Sheldon, 1971; Pellegrini & Galda 1982);
- Fähigkeit, komplexere Geschichten zu erzählen (Morrow, 1985, 2001);
- Entwicklung von kognitiven und metakognitiven Fähigkeiten (Dyson, 1997; Gretsch, 1994; Kirsch, 1997; Wells, 1986).

### 3. Die App iTEO

**TEO**

- Projekt TEO (Gretsch, 1994)
- TEO strukturiert den Lernprozess, mediert beim Lernen und verhalf den Kindern zu sprachlichen und metasprachlichen Kompetenzen.



**iTEO**

Modernes Tool: mobil, integrierte Kamera, touch-screen, intuitiv nutzbar

<https://http://storying.bsce.uni.lu>  
<https://itunes.apple.com/de/app/app/iteo/id485277716?mt=8>



### Beispiel 1: “Je m’appelle”



ECCS | ECOLE

- Ausgangspunkt ist das Kind mit seinen Interessen, Sprachen und seinem Potential; “Voice”
- Möglichkeit, auf alle Sprachen der Kinder zurückzugreifen (gesprochen und geschrieben) und diese auch zu fördern
- Status der Sprachen – Gleichheit
- Kontrolle, Verantwortung
- Kollaboratives Lernen; aktive Auseinandersetzung mit dem Inhalt und der Sprache; verschiedene Hilfestellungen
- Materialisierung und Objektivierung der mündlichen Sprache
- Sprachbewusstsein, Sprachreflektion

• 5

### Beispiel 2: “Au restaurant”



### Kollaboratives Lernen mit iTEO

- Dialektischer Prozess von Internalisierung und Externalisierung durch Veränderung der sprachlichen Beiträge.
- Daniels originales Modell wird im Sprachprozess verändert und es entsteht ein Raum für Innovation, individuelle Tonarten und Akzentuierungen auf der Basis der persönlichen Charakteristiken, Erfahrungen und Wissensstände.
- iTEO fördert das Bewusstsein von Veränderbarkeit und Transformation der Sprachen durch die Möglichkeit des Löschens und der unendlichen Verbesserungsarbeit; transformative Aneignung und Internalisierung zeichnen den Imitationsprozess als wichtigen Faktor im Spracherwerb aus (Lantolf & Poehner, 2008, 21)

### Was lernen die Kinder?

Unter anderem

- Verbesserte Sprache (Aussprache, Wortschatz, Grammatik)
- Lernstrategien
- Metalinguistische Fähigkeiten
- Fähigkeit, sprachliche Produkte und Prozesse zu bewerten
- Erhöhte Motivation; Kommunikationsbereitschaft
- Verantwortung für das Lernen übernehmen

### Ihre Erfahrungen mit iTEO

- Auftrag 1  
In Zweier- oder Dreiergruppen: Erzählen Sie bitte einen Witz auf französisch auf iTEO.
- Berichten Sie über Ihre Erfahrungen im Umgang mit iTEO.
- Auftrag 2  
Wie würden Sie iTEO in Ihrer Klasse einsetzen?  
Potential und Schwierigkeiten

### Sprachräume für mündliche Praxis mit iTEO



### Vielen Dank!

Prof. Dr Claudine Kirsch  
claudine.kirsch@uni.lu